



## GARTENFACHBERATUNG AKTUELL

### **ESSBARE PFLANZE DES MONATS MAI: ZWERG-MAULBEERE 'MOJO BERRY' (*MORUS ROTUNDILOBA*)**



Während gewöhnliche Maulbeeren bis zu 10m hoch werden und somit nicht in jeden Kleingarten passen, beschränkt sich diese Zwerg-Form auf praktische 1,5m. So können auch Kleingärtner\*innen in den Genuss der leckeren Früchte kommen, die den ganzen Sommer über (Mai- September) immer wieder reif werden und dann sofort verzehrt werden sollten. Morgens können wir uns z.B. über die Beeren als Zugabe zum Müsli oder Smoothie freuen. Die Pflanze verträgt normalen Gartenboden und möchte einen vollsonnigen Standort.

### **MEHRJÄHRIGES SAISON-GEMÜSE IM MAI: KNOLLENKÜMMEL (*BUNIUM BULBOCASTANUM*)**

Von April bis September können die Blätter, im Sommer die Blüten und Samen zum Würzen und Dekorieren von Speisen verwendet werden. Früher auch als Erdkastanie bezeichnet und häufig zum Kochen gesammelt, beginnen wir heute, das alte Wurzelgemüse wiederzuentdecken. Von September bis April werden die Wurzelknollen geerntet und können roh oder gekocht verzehrt werden. Sie sind sehr lecker und schmecken wie süße Esskastanien. Die Pflanze gedeiht am besten in durchlässigem Gartenboden, verträgt hohe Kalkgehalte und wünscht sich Sonne und ausreichend Feuchtigkeit.



### **NÜTZLINGSFÖRDERUNG IM MAI: MAI-LANGHORNBIENE (*EUCERA NIGRESCENS*)**



Ihren Namen trägt diese Wildbiene wegen der langen Antennen der Männchen. Tragischerweise ist die Mai-Langhornbiene, Wildbiene des Jahres 2021, in Berlin bereits ausgestorben, in Brandenburg gilt sie als gefährdet. Sie fliegt von April bis Juni und ist dabei ständig auf der Suche nach Zaun-Wicken (*Vicia sepium*), ihrem Lieblings-Nektarlieferanten. Kleingärtner\*innen könnten ihr einen Gefallen tun, indem sie ihre Gartenzäune mit Zaun-Wicken schmücken oder andere heimische Schmetterlingsblütler als Nahrungsquelle in ihre Beete pflanzen.

Damit die Art nach Berlin zurückkehrt, müsste sich vieles ändern – gebraucht werden blütenreiche Wiesen und offene Bodenstellen zur Nestanlage. Sogenannte „Trittsteinbiotope“ müssten intakte Lebensräume miteinander verbinden, damit gefährdete Arten sich wieder ausbreiten könnten. Leider sind wir davon momentan sehr weit entfernt.

### **ANSTEHENDE TERMINE**

**13.05.23**, Sa 10:00 -12:00 Uhr: **Gemeinsames Einschicken von Bodenproben**, KGA Britzer Wiesen (Parchimer Allee 3, 12359 Berlin), Treffpunkt Erbeerweg 20, ab 30€ pro Probe

**20.05.23**, Sa 10:00 - ca. 15:00 Uhr: **naturnahe Gestaltung des Außengeländes am Bezirksverband Berlin-Süden** (Buckower Damm 82, 12349 Berlin) mit Martina Strauß, Anmeldung bitte an [m.strauss@bv-sueden.de](mailto:m.strauss@bv-sueden.de)

**26.5.2023**, Fr 17:00 Uhr, **KGA-Begehung zur Ermittlung von Möglichkeiten zur ökologischen Aufwertung der Gemeinschaftsflächen**, KGA Kurt Pöthig (Breitunger Weg 45, 12349 Berlin), Treffpunkt Vereinshaus, Referent/in: Martina Strauß

**09.06.2023**, Fr 17.00 Uhr, **Pflanzenschutzliche Gartenbegehung**, KGA Freie Stunde, Pannierstr. 47-51, Treffpunkt Gemeinschafts-Parzelle, Referenti/n: Alain Hamm